



In Arielles Unterwasserwelt sind alle fröhlich.

FOTOS (4): REGINE BUDDEKE



Tinkerbells en masse: Die maskulinen Hupfdolls lassen die Hüften kreisen.



Das Publikum hat viel Spaß.

Großes Kino mit Arielle und Co.

Die Fehrbelliner Narren nehmen in ihrem Programm Disneys Märchenfilme launig auf die Schippe – mit dabei Dori, Nemo, Mary Poppins, Peter Pan und einige andere

Von Regine Buddeke

Fehrbellin. „Vielen Dank, Disney“, grölt, pumpt, röhr Arielle. Die Realität hat ihr – Jahre nach den zucker-süßen Kinderfilmen aus der Traumfabrik – alle Träume geraubt. „Vielen Dank, Disney – für die Scheiß-emotionen und Herbstdepressionen. Hätt' ich damals mal lieber Pornos geguckt“, wettet sie weiter und das Publikum biegt sich vor Lachen angesichts des exzessiven Gefühlsausbruchs.

Vielen Dank Disney sagen auch die Jecken des Fehrbelliner Karne-

zu lauschen und selbst kräftig das Tanzbein zu schwingen. Die FKKler haben sich ihren eigenen Reim auf die glitzerbunte Märchenwelt gemacht: Was bei Disney märchenhaft getrickst, ist beim FKK närrisch neu gemixt – so heißt das Motto. Und die Narren haben ihrem Affen ordentlich Zucker gegeben. Allein die vielen verschiedenen Kostüme sind eine Schau für sich – nicht selten ist es für die närrischen Akteure eine Sache von Sekunden, sich aus A zu pellen und in B zu schlüpfen. Aber wer will schon Stangenware? Der 1954 – aus einer „närrischen Eingreiftruppe“ heraus gegründete Karnevalsverein hat Tradition und Anspruch. Wenn schon, denn schon, sagt man sich und schreckt vor nichts zurück.

Der rote Faden ist Rapunzel. Besser gesagt deren Heirat mit Prinz Eugene. Verkörpert von FKK-Prinzessin Manuela, die Gezeichnete und ihr FKK-Prinz Heino, der Gerickteste. Erster Akt des fünfteiligen Programms ist die Verlobung auf der Bühne. Bis jedoch im fünften Akt die Hochzeit stattfindet, ist es für die Hochzeitsgäste Anna und Elsa noch fast eine Odyssee durch die Klippen der Disneywelt. Nach einer Eisberg-Kollision – nein, Titanic ist kein Disney-Film – tauchen die beiden Cousinsen erst einmal ab und landen in Arielles Reich. Sie geraten in den Vergesslichkeitsstrudel von Dori, die sich mit Marlin Wortgefechte über Nemo liefert. Ein James-Bond-Agent mit Flossen und Harpune



Bauchtänzen, bis die Münzen klingeln: Das Showballett.

taucht auf, ein paar Robben und – hä? – der Schneemann Olaf. Der ist im falschen Film, genau wie Rotkäppchen einen Akt später.

Wieder aufgetaucht, finden sich die Heldinnen in London wieder. Klar, dass die Narren das Brexit-Thema nicht auslassen. Schluffig-versoffen taumelt eine Clochard-Figur mit Whisky-Flasche durch den Saal, mit einem mit Brexit überschriebenen EU-Plakat in der Hand geht sie in Schiefelage. Mary Poppins und Bert können da nur staunen. Aus ist es mit dem beschaulichen Spaziergang durch den Hyde-Park. Zumal ein ganzer Pinguin-Schwarm die Bühne für sich beansprucht. Moment mal, das ist doch Madagaskar.

Dann schwebt auch noch Peter

Pan aus dem Nimmerland ein. Und auch Käpt'n Hook drängt sich klauenhakenschwingend ins Geschehen. Tinker Bell? Pustekuchen mit elfengleicher Grazie. Das zarte Disneywesen ist ein Kerl mit Fake-Nippeln. Und er hat Kollegen im Gepäck. Der Auftritt der „maskulinen Hupfdolls“ begeistert Jahr für Jahr die Narren. Auch diesmal dürfen die bärtigen Elfen nicht ohne Zugabe gehen. Der Tanz-Akt jedenfalls animiert die Fans zur eigenen Tanzrunde.

Vierter Akt: Balu und Mogli versuchen sich grad in beschaulicher Gemütlichkeit, bis Tarzan selbige sprengt. Der Knallkopf findet seine Liane nicht und versucht stattdessen, Cousine Elsa zu bespringen. Anna ist darüber nicht begeistert.

Ewige Disney-Liebe? Eher ein klarer Fall von Eifersucht und Futterneid! Und wieso stolpert dauernd dieser Schneemann durchs Geschehen?

Fehrbellins Ortsvorsteher Jürgen Sternbeck hat nun seinen Auftritt als Schützen-Chef. Im Hintergrund wacht der große Kurfürst über seine Kinder, die mangels echter Waffen – ein Fingerzeig auf Löcher im Etat? – Ballons aufpusten und zerknallen lassen. Motto: Krach ist Krach. Die Stimmung im Saal steigt, das Showballett hat sich eine Szene aus dem „Kleinen Muck“ gepuppt – Moment mal, war das nicht DEFA? – und lässt die Bauchtanz-Hüften zittern, dass die Münzen fast vom Gürtel fliegen. Auch da muss eine Zugabe her.

„Schade, dass der Fasching immer so außerhalb stattfinden muss“, bedauert Jürgen Sternbeck, der mit 71 Jahren auch das älteste Mitglied der derzeit 42 FKK-ler ist. Er hat Hoffnung, dass es der Stadt irgendwann gelingt, eine Lokation inmitten Fehrbellins zu finden.

In der Rhinhalle tobt indes der Klamauk: Anna und Elsa sind endlich bei Rapunzel angekommen und im Finale findet sich auch das legendäre „Circle of Live“ aus dem König der Löwen – gesungen von den Goldkehlchen. Auch das eine Spezialität der Fehrbelliner: Sie singen wenig Playback, viel selbst. Und das gut. Man denke nur an Arielle.

MAZ online Weitere Bilder unter MAZ-online.de/fkk-fehbellin19

„Schade, dass der Fasching immer so außerhalb stattfinden muss.“

Jürgen Sternbeck
Ortsvorsteher von Fehrbellin

val Klubs – immerhin waren die Filme die beste Inspiration für das neue Programm der Narren.

Rund 120 bunt gekleidete Gestalten haben sich am Samstag im Veranstaltungssaal der Firma Rhinmilch eingefunden, um dem fast bis Mitternacht dauernden Programm